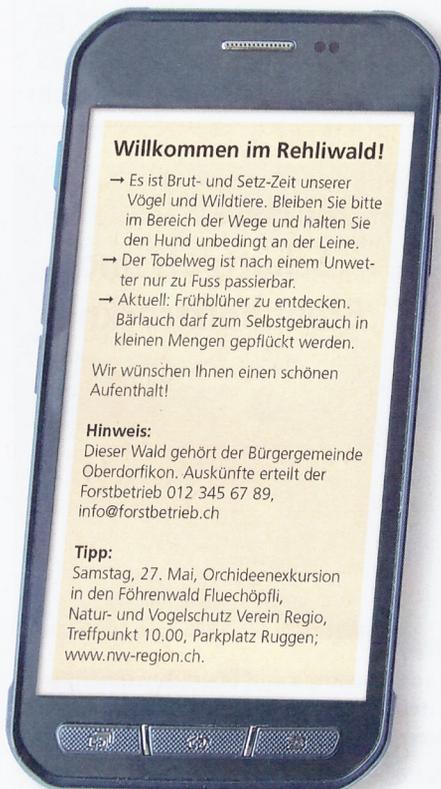


Kommunikation 2020 im Wald

Die künftige Kommunikation mit den Waldbesuchern erfolgt digital, vor Ort und exakt zum richtigen Zeitpunkt. Eine grosse Herausforderung für die Forstbranche – aber es bieten sich auch Chancen.

Zukunftsszenario im Mai 2025: Stellen Sie sich vor, Sie kommen zum Spaziergang mit Ihrem Hund in den Wald. Kaum sind Sie im Schatten der Bäume angekommen, ertönt das Signal Ihres Smartphones, eine Nachricht Ihrer WaldApp:



So oder ähnlich könnten Besucherinnen und Besucher eines Agglomerationswaldes in Zukunft automatisch begrüsst und informiert werden. Mobilien und GPS-gestützten Informationssystemen gehört die Zukunft, und sie werden unsere Kommunikation massgeblich verändern. Dies wurde am Seminar «Kommunikation 2020 im Wald» vom 15. September 2016 in Winterthur schon in den kurzen Einstimmungsreferaten klar.

Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von der «Fortbildung Wald und Landschaft» und der «Arbeitsgemeinschaft für den Wald». Im Zentrum stand die Frage, wie die neuen Medien künftig in der Öffentlichkeitsarbeit um den Wald genutzt werden können. Rund 40

Interessierte aus dem In- und Ausland haben teilgenommen, grösstenteils Fachleute, welche beruflich mit dem Wald und der Landschaft zu tun haben und dabei hin und wieder auch Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Ab in den Wald mit der WaldApp?

Bereits heute orientiert zum Beispiel die Stadt Winterthur online über aktuelle Holzschläge, und zur Weihnachtszeit kann man nachschauen, wo Tannäste gesammelt werden dürfen. Mit dem Waldkompass des Aargauischen Waldwirtschaftsverbands (www.waldkompass-aargau.ch) kann man sich vor Ort im Wald online Wandertipps und allerlei Informationen über den Wald beschaffen bis hin zur Reservation einer Waldhütte. Besonders «digital» sind viele Biker unterwegs: Bei der Routenplanung und Orientierung im Gelände greifen sie auf GPS-gestützte Apps zurück, welche gleichzeitig als soziale Netzwerke funktionieren und Daten verarbeiten (z.B. www.strava.com). Die teilnehmenden Freaks werden täglich mit attraktiven Pisten angefixt und erfahren unmittelbar, wenn ein anderes Community-Mitglied auf der Hausroute einen neuen Rekord aufgestellt hat. «Ich verstehe eigentlich nicht, wieso die Waldeigentümer die neuen Medien nicht nutzen, um direkt mit den Waldbesuchenden zu kommunizieren», meinte Pete Stutz, Breitensportbeauftragter von Swiss Cycling. Er hat wohl recht: Waldbesucher der Zukunft lesen nicht mehr Infotafeln entlang eines Lehrpfades, sondern werden – je nach persönlichen Interessenprofil – automatisch von den Hotspots im Wald direkt «angetwittert».

Hallo Urs!

Schau, ich bin der seltene Speierling (Nr. 17 Sorbus domestica).

Klick auf mich, wenn du mehr über mich wissen willst.

In Workshops haben die Seminarteilnehmenden die beschriebenen Trends vertieft diskutiert. Klar ist, dass das Tempo und die technischen Herausforderungen die einzelnen Waldeigentümer oder auch

Forstbetriebe überfordern. Diese haben weder die Zeit, noch die technischen Fertigkeiten, um mit den Social-Media-Trends mitzuhalten. Und so kristallisierte sich im Verlaufe des Seminars immer mehr der Ruf nach einer gemeinsamen Plattform heraus, einer «WaldApp». Ein einziges landesweites Tool, von Profis entwickelt, das von allen lokalen Akteuren rund um den Wald mit relevanten Informationen gespeist werden kann und das sich mit den Netzwerken der Besuchergruppen verknüpft. Die Idee ist geboren; die Waldeigentümer werden sie zusammen mit interessierten Partnern weiterverfolgen.

Urs Wehrli, WaldSchweiz

Präsentationen des Seminars auf:
www.afw-ctf.ch

Neue «Wald-Agenda»

Veranstaltungen nicht verpassen, Veranstaltungen ausschreiben ...

Die «WaldAgenda» ist die neue Online-Plattform für Veranstaltungen im und rund um den Schweizer Wald auf der Website von WaldSchweiz. Der Veranstaltungskalender richtet sich an alle, die sich für den Wald interessieren, die beruflich mit dem Wald zu tun haben oder die Wald besitzen. Anlässe, welche gewisse Kriterien erfüllen, können von den Veranstaltern online erfasst und publiziert werden. Ausprobieren oder mehr erfahren auf www.waldschweiz.ch.